



SCENE – Sprachensible Pflegebildung



01.02.2023 – 31.01.2027



BIBB

Melanie Scheele

melanie.scheele@bibb.de

Auftrag

**Christian-Albrechts-Universität
zu Kiel**

Prof. Dr. Wolfgang von

Gahlen-Hoops

vongahlenhoops@pflegepaedagogik.uni-kiel.de

ogik.uni-kiel.de

Prof. Dr. Inger Petersen

petersen@germsem.uni-kiel.de

Hintergrund

- ▶ Pflegeberufe sind kommunikative Berufe, bei denen sprachliches Handeln eine bedeutende Rolle spielt: Pflegende müssen mit unterschiedlichen Gesprächspartnerinnen und -partnern, in verschiedenen Gesprächs- und Textformen sowie mit unterschiedlichen Kommunikationsfunktionen und -zielen kommunizieren.
- ▶ Dementsprechend wird für den Pflegealltag ein profundes Sprachvermögen unterschiedlicher Sprachregister wie Alltags-, Bildungs-, Pflegefach- und Wissenschaftssprache vorausgesetzt.
- ▶ Die Anwerbung von Auszubildenden aus dem Ausland sorgt für eine zunehmende Heterogenität der Lernenden in allen Ausbildungspfaden der Pflege.
- ▶ Ausbildungseinrichtungen stehen dementsprechend vor der Aufgabe, alle Lernenden bedarfsgerecht zu fördern und die Ausbildung möglichst sprachbildend sowie differenzsensibel zu gestalten, um die Teilhabe aller Auszubildenden zu gewährleisten.



Zielstellung

- ▶ Empirische Erhebung und Analyse von sprachlichen Voraussetzungen und Anforderungen der Pflegeausbildung.
- ▶ Entwicklung eines Beobachtungsinstruments mit Niveaustufenbeschreibungen zur Einschätzung der sprachlichen Entwicklung von Pflegeauszubildenden sowie der Ableitung von sprachlichen Unterstützungsmaßnahmen.
- ▶ Erstellung einer auf den Projektergebnissen basierenden Handreichung für eine sprachensible Pflegebildung.
- ▶ Erstellung einer Handreichung und von Schulungsvideos für die Anwendung des Beobachtungsinstruments.

Methodisches Vorgehen

- ▶ Leitfadengestützte Interviews mit unterschiedlichen Akteurinnen/Akteuren der Pflegeausbildung.
- ▶ Ethnografische Beobachtungen von Praxissituationen mit Auszubildenden.
- ▶ Dokumentenanalyse von Gesetzestexten und Positionspapieren.
- ▶ Literaturrecherche in Form eines internationalen Scoping Reviews
- ▶ Online-Expertinnen-/Expertenbefragung zur inhaltlichen Validierung des Beobachtungsinstruments.
- ▶ Praxiserprobung an den Lernorten Schule und Praxis zur Prüfung der Praktikabilität.

Zentrale Ergebnisse

- ▶ Anforderungen an Deutschkenntnisse in der Pflege sind in Deutschland uneinheitlich und oft unklar geregelt.
- ▶ Auszubildende erleben vielfältige sprachliche Herausforderungen, denen sie mit verschiedenen Strategien begegnen.
- ▶ Lehrende und Praxisanleitende erleben Herausforderungen in den Bereichen (Sprach-)didaktik und in der Kommunikation mit Auszubildenden.
- ▶ Das Aufgabenspektrum von DaZ-Lehrpersonen an Pflegeschulen variiert stark, abhängig von den institutionellen Rahmenbedingungen.



Handlungsempfehlungen

- ▶ **Systematische und kohärente Umsetzung der Sprachbildung in der Pflegeausbildung**
 - Verankerung von Sprachbildung als pflegepädagogische Aufgabe in bundes- und landesweiten Rahmenplänen verbunden mit der Integration von Lernzielen und didaktischen Hinweisen zur Sprachbildung.
- ▶ **Anpassung der Lehrendenbildung**
 - Anpassung der Aus- und Weiterbildung von Pflegelehrenden und Praxisanleitenden, sodass Sprachbildung ein verbindlicher Inhalt wird.
 - Bei der notwendigen Professionalisierung von zukünftigen Lehrenden und Praxisanleitenden sicherstellen, dass sprachliche Vielfalt als Ressource genutzt und Auszubildende gezielt sprachlich unterstützt werden.
- ▶ **Förderung der migrationsgesellschaftlichen Öffnung**
 - Schaffung von Rahmenbedingungen, die die migrationsgesellschaftliche Öffnung von Pflegeschulen und Praxiseinrichtungen fördern.
 - Entwicklung von schulinternen Sprachbildungskonzepten sowie sprachbildenden Curricula mit der Bereitstellung von materiellen und personellen Ressourcen für Sprachlernangebote.
 - Schaffung von Rahmenbedingungen für eine systematische Sprachstandsdiagnostik.
 - Entwicklung von Strategien gegen Diskriminierung und Rassismus in der Ausbildung sowie die Anerkennung von Mehrsprachigkeit als Ressource.
 - Ermöglichung von Integrationsmaßnahmen auch außerhalb des schulischen oder betrieblichen Kontextes.
- ▶ **Sicherstellung fairer Prüfungsbedingungen**
 - Sicherstellung, dass Prüfungsordnungen und -richtlinien eine sprachensible Gestaltung von Prüfungen und darin den Einsatz von Hilfsmitteln oder zusätzlicher Bearbeitungszeit ermöglichen und fördern.
 - Reduktion sprachlicher Barrieren, ohne die fachlichen Anforderungen zu senken, um allen Lernenden Teilhabe und faire Bedingungen zu bieten.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:

www.bibb.de/pflege-scene